

Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT 2018



2018

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 11. Dezember 2018

Ihr Kontakt zu uns: www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611/75 2405

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erhebung von Angaben über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten
 - Rechtsgrundlage: Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft sowie die Verordnung (EU) 2017/1515 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG.
 - Erhebungsbereich: Deutschland, Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, Neue Länder und Berlin
 - Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.17) 10 Jahre oder älter waren
 - Berichtszeitraum: Letzte drei Monate (bei einigen Merkmalen letzte 12 Monate) vor der Erhebung
 - Erhebungszeitraum: 1. April bis 31. Mai 2018
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- Zweck und Ziele: Bereitstellung europaweit vergleichbarer Ergebnisse über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und über die Nutzung des Internets in privaten Haushalten
 - Erhebungsinhalte: Soziodemografische und sozioökonomische Merkmale, Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Nutzung des Internets in privaten Haushalten
 - Hauptnutzer: Europäische Kommission
- 3 Methodik** **Seite 4**
- Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung
 - Berichtsweg: Postalisch vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt
 - Stichprobenverfahren: Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung
 - Stichprobenumfang: 12 000 Haushalte
 - Erhebungsinstrumente: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- Stichprobenbedingte Fehler: Relative Standardfehler für wichtige Merkmale mehrheitlich unter 1 %
 - Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Übererfassung von Personen, die IKT nutzen - Reduktion dieser systematischen Fehler durch Anpassung der Stichprobenergebnisse bei der Hochrechnung an Merkmale, die mit der Nutzung von IKT korrelieren
 - Antwortausfälle: Statistische Einheiten (Unit Nonresponse): keine Aussage möglich, da Quotenstichprobe; Statistische Merkmale: Ausfälle gering (bei allen Merkmalen unter 10 %)
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- Ende des Erhebungszeitraums: 31. Mai 2018
 - Veröffentlichung erster Ergebnisse: 5. September 2018
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- Zeitlich: Vorjahresvergleiche möglich mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003 bis 2005 (eingeschränkte Vergleichbarkeit) sowie mit den Erhebungen der Jahre 2006 bis 2017 (volle Vergleichbarkeit)
 - Räumlich: europäisch: Vergleich mit den europäischen IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten
national: Vergleiche zwischen früherem Bundesgebiet ohne Berlin-West und neuen Ländern und Berlin
- 7 Kohärenz** **Seite 6**
- Amtliche Statistik: Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) und Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), jeweils Erhebungsteil Allgemeine Angaben
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- Internet: <http://www.destatis.de/> (Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen > IT-Nutzung)
 - Eurostat-Datenbank: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> über das Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite "Informationsgesellschaft")
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 7**
- Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über <https://www.destatis.de/Kontakt.de>

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit der Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2018 umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. Als Haushalt wird dabei eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte sowie Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.17) 10 Jahre oder älter waren.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer.
Auf EU-Ebene die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst die letzten drei Monate (bei einigen Merkmalen die letzten 12 Monate) vor der Erhebung. Berichtszeitpunkt (Erhebungszeitraum) waren bei der IKT-Erhebung 2018 die Monate April und Mai 2018.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 2006 (IKT-Piloterhebungen: seit 2003).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) , die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft sowie die Verordnung (EU) 2017/1515 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben empfangen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 50 Haushalte/Personen zugrunde liegen, mittels ,/' unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 50 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern (...) ausgewiesen. Eurostat stuft Ergebnisse, denen zu geringe Fallzahlen zugrunde liegen (Fallzahl zwischen 20 und unter 50), in seiner Nutzerdatenbank als unsicher ein und kennzeichnet diese mit „u“ (für „unreliable“).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Qualitätsanforderungen gemäß der Europäischen Rahmenverordnung 808/2004: Die Qualität der aufbereiteten Daten und der berechneten Ergebnisse ist durch die detaillierten Qualitätsvorgaben und Leitlinien, die in einem Methodenhandbuch dokumentiert sind, seitens der EU abgesichert. Diese Vorgaben reichen von den zu erhebenden Merkmalen bis hin zu Details der Datenlieferung und den zu übermittelnden Indikatoren. Die übermittelten Daten und Indikatoren müssen durch die EU offiziell geprüft und bestätigt werden, bevor es zu einer Veröffentlichung kommen kann. Ziel ist vor dem Hintergrund der EU-weit harmonisierten Erhebung der Nachweis von präzisen Ergebnissen für Deutschland insgesamt, die mit denen der übrigen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar sind.

Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Datenaufbereitung: Die Qualität der Daten wird durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen im Erfassungsprogramm gesichert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die IKT-Erhebung ist auf europäischer Ebene harmonisiert und bietet damit eine direkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die nationale IKT-Erhebung in Deutschland unterliegt weitreichenden, qualitätssichernden Maßnahmen sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene. Für bedeutende Indikatoren wird eine hohe Ergebnisgenauigkeit erzielt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die IKT-Erhebung dient der Erhebung europaweit vergleichbarer Daten zur Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zu Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Erhebung soziodemografischer und sozioökonomischer Merkmale, die Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und verschiedene Nutzungsaspekte des Internets in privaten Haushalten und bei deren Haushaltsmitgliedern.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der IKT-Erhebung 2018 kamen die Gebietsklassifikation NUTS-16 (Nomenclature des unités territoriales statistiques), die Klassifikation der Ländercodes ISO-3166 (International Organisation for Standardization), die Bildungs-Klassifikation ISCED-11 (International Standard Classification of Education) und die Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupation) zur Anwendung. Nähere Einzelheiten zu den genannten Klassifikationen enthält der Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haushalt: Als Haushalt wird eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

Personen ab 10 Jahren: Personen, die am 31. Dezember 2017 zehn Jahre alt oder älter waren.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer auf europäischer Ebene ist die Europäische Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft. Nationale Hauptnutzer sind die Bundesministerien und die amtliche Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Das Frageprogramm wird vom Hauptnutzer (Europäische Kommission) in Abstimmung mit den Nationalen Statistischen Ämtern der beteiligten EU-Staaten festgelegt. Aktive Mitarbeit in Europäischen Gremien (z. B. Eurostat-Arbeitsgruppen und -Task Forces) durch Experten des Statistischen Bundesamtes und des zuständigen Bundesministeriums sichern dabei die Möglichkeit der nationalen Einflussnahme. Bei der jährlichen Erstellung der Fragebogen finden die Belange der Hauptnutzer Berücksichtigung.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die methodische Konzeption der IKT-Erhebung folgt den in der europäischen Rechtsgrundlage festgelegten methodischen Vorgaben. Allgemeines Ziel der Vorgaben ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die Auskunftserteilung erfolgt bei der IKT-Erhebung schriftlich. Die Erhebung wird dezentral durch die Statistischen Landesämter durchgeführt. Die Befragten erhalten die Fragebogen auf postalischem Weg vom jeweiligen Statistischen Landesamt und füllen sie selbstständig aus. Jeder Haushalt füllt einen Haushaltsfragebogen und jedes Haushaltsmitglied im Alter von 10 Jahren und älter (Stichtag: 31.12.2017) einen Personenfragebogen aus.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die IKT-Erhebung 2018 wurde als repräsentative Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung postalisch durchgeführt. Die Quotenvorgaben für die IKT-Erhebung 2018 wurden aus dem Mikrozensus 2016 abgeleitet. Die Werbung der Haushalte, der Versand, der Einzug und die Prüfung der Erhebungsunterlagen sowie die Datenerfassung wurden von den Statistischen Ämtern der Länder vorgenommen

Land	Stichproben- Umfang IKT 2018	Land	Stichproben- Umfang IKT 2018
Schleswig-Holstein	419	Berlin (gesamt)	583
Hamburg	285	Brandenburg	369
Niedersachsen	1 151	Mecklenburg-Vorpommern	247
Bremen	106	Sachsen	643
Nordrhein-Westfalen	2 564	Sachsen-Anhalt	349
Hessen	884	Thüringen	331
Rheinland-Pfalz	570	Deutschland insgesamt	12 000
Baden-Württemberg	1 516		

Bayern	1 837	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	9 478
Saarland	146	Neue Länder und Berlin	2 522

Als Quotierungsmerkmale für die Aufteilung des Stichprobenumfangs wurden die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung der Haupteinkommensperson und Haushaltsnettoeinkommen verwendet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobenergebnisse wurden auf Basis des Mikrozensus 2017 separat auf die Grundgesamtheiten von ca. 40,7^oMillionen Haushalten bzw. 74,0^oMillionen Personen ab 10 Jahren frei hochgerechnet und mittels einer nichtlinearen Regressionsschätzung an die gemeinsame Randverteilung mehrerer Merkmale angepasst. Für die Anpassung auf Haushaltsebene wurden die Merkmale Haushaltstyp, Haushaltsgröße, soziale Stellung der Haupteinkommensperson, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Raumordnungsregion und Bundesland sowie auf Personenebene die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung, soziale Stellung, Haushaltstyp, Bundesland sowie Alter in Kombination mit Geschlecht verwendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Das Ausfüllen der Fragebogen stellte für die teilnehmenden Haushalte und Personen keine große Belastung dar. Die Teilnahme an der Erhebung ist für die Haushalte freiwillig. Für ihren Beitrag zur IKT 2018 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Geldprämie als Dankeschön.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Aufgrund der Freiwilligkeit der Befragung ist eine höhere Teilnahmebereitschaft von Personen, die IKT nutzen, vorhanden. Dies führt zu einer Übererfassung dieser Personen. Um die damit verbundenen systematischen Fehler zu reduzieren, wurden bei der Hochrechnung die Stichprobenergebnisse an Merkmale angepasst, die mit der Nutzung von IKT korrelieren. Nicht stichprobenbedingte Fehler werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Bei der IKT-Erhebung 2018 traten aufgrund des Stichprobenverfahrens (Quotenstichprobe) keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten auf. Bezogen auf die Erhebungsmerkmale lagen die Antwortquoten in den meisten Fällen bei über 90 %.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für Quotenstichproben können stichprobenbedingte Fehler nicht ermittelt werden. Für die Ergebnisse der IKT 2018 wurde unterstellt, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Schichtungsmerkmale die Quotierungsmerkmale sind. Die für ausgewählte Indikatoren (Prozentanteile der Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang und Breitbandanschluss sowie der Internetnutzung durch Personen, gegliedert nach soziodemographischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und soziale Stellung) ermittelten Stichprobenzufallsfehler liegen in vielen Fällen unter 1 %, ansonsten in den meisten Fällen unter 2 %, vereinzelt auch leicht darüber (bis zu 4 %).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Die in 1.1 genannten Ausschlüsse. Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte telefonisch kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden. *Fehler durch Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten:* Eine Aussage zu den Antwortausfällen kann nicht gemacht werden, da es sich um eine Quotenstichprobe handelt. Eine Auswahl von Stichprobeneinheiten erfolgt nicht, da die Zahl der teilnehmenden Haushalte nach einem Quotenplan vorgegeben wird. Von den nach dem Quotenplan vorgesehenen Haushalten konnte ein Rücklauf von insgesamt 10 997 Haushalten erzielt werden. *Fehler durch Antwortausfälle auf Merkmalsebene:* Die Antwortrate lag in den meisten Fällen bei über 90 %.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der IKT-Erhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im Falle von ad hoc auftretendem Revisionsbedarf, der beispielsweise durch methodisch-konzeptionelle Änderungen seitens der EU auftreten und bereits veröffentlichte Ergebnisse betreffen kann, erfolgt eine Neuberechnung und entsprechende Kennzeichnung der revidierten Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Für IKT 2018 derzeit nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ersten nationalen, amtlichen Ergebnisse wurden unter anderem in Form einer Pressemitteilung am 5. September 2018 veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Lieferung der Metadaten, der Mikrodaten und des Qualitätsberichts an Eurostat gemäß EU-Verordnung erfolgte jeweils im Rahmen der von der EU gewährten Fristen 1. Mai (Metadatenbericht) bzw. 1. Oktober (Mikrodatenlieferung) bzw. 05.11. (Qualitätsbericht) des Erhebungsjahres.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleiche sind aufgrund des EU-weit harmonisierten Frageprogramms auf europäischer Ebene mit den IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten möglich. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin-West und die neuen Länder einschließlich Berlin vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Vorjahresvergleiche mit den IKT-Erhebungen 2006 bis 2017 sind möglich. Vergleiche mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003 bis 2005 sind aufgrund des geringeren Stichprobenumfangs in diesen drei Jahren nur eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

In den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und den Einkommens- und Verbrauchsstichproben werden ebenfalls Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Computer und Internetanschluss erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen in der IKT-Erhebung, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die IKT-Erhebung 2018 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Keiner.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/>) unter "Presse".

Pressemitteilung mit ersten Ergebnissen aus dem Erhebungsjahr 2018: 5. September 2018

Veröffentlichungen

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung):

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Fachserie 15 Reihe 4 zur IKT-Erhebung 2018: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Erscheinungstermin: Dezember 2018

Online-Datenbank

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus den IKT-Erhebungen sind ab dem Erhebungsjahr 2006 in der Benutzerdatenbank GENESIS Online: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> des Statistischen Bundesamtes abrufbar (Thema 63 Einkommen und Ausgaben privater Haushalte > 639 Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte: Sonstiges > 63931 Informations- und Kommunikationstechnologien).

Zugang zu Mikrodaten

Das Statistische Bundesamt stellt On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Mikrodaten aus der deutschen IKT-Erhebung können über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) bezogen werden.

Sonstige Verbreitungswege

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: www.statistik-portal.de/Statistik-Portal

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Wissenschaft, Technologie, digitale Gesellschaft (Themenseite „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“) einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an der IKT-Erhebung teilnehmenden europäischen Staaten sowie zu methodischen Informationen über die IKT-Erhebung und zu Veröffentlichungen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Amtlicher Qualitätsbericht zur IKT-Erhebung 2017. Statistisches Bundesamt 15. Dezember 2017. Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Wissenschaftliche Artikel aus der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Als kostenloser Download unter dem Thema Publikationen > WISTA – Wirtschaft und Statistik > Themenbereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

S. von Thenen: E-Commerce in privaten Haushalten 2013. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2014, S. 450 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. von Thenen, P. Scheerbaum: Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 1/2014, S. 35 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, P. Jechová: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten. Ergebnisse der Erhebung 2011. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka: Internetnutzung in privaten Haushalten in Deutschland. Ergebnisse der Erhebung 2010. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2011, S. 709 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, Dr. S. Mohr: Einkäufe privater Haushalte über das Internet. E-Commerce im Jahr 2009. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Wissenschaft, Technologie, digitale Gesellschaft (Themenseite „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“) methodische Informationen, Papiere und Veröffentlichungen über die IKT-Erhebung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus der IKT-Erhebung folgt den Vorgaben der Europäischen Rechtsgrundlage (Verordnung 808/2004). Demnach ist mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der EU-Mitgliedstaaten aus der Erhebung eines Jahres ab Anfang Dezember des Jahres zu rechnen.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der nationalen Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2018 steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, über wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über <https://www.destatis.de/Kontakt.de>

Private Haushalte in der Informationsgesellschaft 2018
Europäische Erhebung zur

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Haushaltsfragebogen



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz auf der Seite 2 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird eine Erhebung bei privaten Haushalten über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durchgeführt. In Deutschland werden dabei bis zu 12000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen ab 10 Jahren befragt. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Bereitstellung vergleichbarer Daten zu nutzen sowie Informationen über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und die Nutzung des Internets in den privaten Haushalten zu gewinnen. Mit diesen Daten kann die Entwicklung der Informationsgesellschaft verfolgt und ihr Einfluss auf soziale und wirtschaftliche Prozesse untersucht werden.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft² sowie die Verordnung (EU) 2017/1515 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem BStatG.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

Geheimhaltung

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Haushaltsnummer und Personennummer

Name, Anschrift und Telefonnummer des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

Die verwendete Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personennummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts. Sie besteht aus einer laufenden Nummer für die Personen.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Wie wird's gemacht ?

Wichtig: Den Haushaltsfragebogen sollte ein erwachsenes Haushaltsmitglied für den gesamten Haushalt ausfüllen. Diese Person sollte sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennen.

Fragen zur Verfügbarkeit und Nutzung von Geräten und Internet beziehen sich auf den Haushalt insgesamt – unabhängig davon, wer von den Haushaltsmitgliedern Besitzerin/Besitzer bzw. Hauptnutzerin/Hauptnutzer ist.

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja

Nein


Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben angekreuzt werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis „Mehrfachnennungen sind möglich“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie die Fragen nur dann, wenn hinter den von Ihnen angekreuzten Antworten der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Frage-nummer fort.

Beispiel:

Ja

Nein

 Weiter mit Frage ...

3. In die weißen Felder tragen Sie gegebenenfalls bitte Text ein.

Beispiel:

Grundschullehrerin

4. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja

Nein

A Haushaltgröße

1 Wie viele Personen gehörten am 31.12.2017 zu Ihrem Haushalt?

Als Haushalt gilt eine Gemeinschaft von **Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften**, d. h. die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und Ausgaben für den Haushalt teilen.

Zum Haushalt gehören auch Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie z. B. Berufspendlerinnen/Berufspendler, Studierende, Personen im Krankenhaus oder im Urlaub sowie freiwillige Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt und mit ihrem **ersten Wohnsitz** an der Adresse des Haushalts gemeldet ist.

Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (z. B. Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Haushalte.

Nicht zum Haushalt gehören Untermieterinnen/Untermieter, Gäste, Hausangestellte.

Anzahl der Personen

2 Wie viele Kinder unter 16 Jahren gehörten am 31.12.2017 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Kinder

3 Wie viele Personen (Erwachsene und Kinder) in den folgenden Altersgruppen gehörten am 31.12.2017 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen im Alter:

Unter 5 Jahre

5 bis 13 Jahre

14 bis 15 Jahre

16 bis 24 Jahre

25 bis 64 Jahre

65 Jahre oder älter

4 Wie viele Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten unter 25 Jahren gehörten am 31.12.2017 zu Ihrem Haushalt?

Anzahl der Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten

B Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

5 Gibt es in Ihrem Haushalt einen Internetzugang (z. B. über Computer, Handy/Smartphone) ?

- Ja 1
- Nein 2
- Weiß nicht 3



Weiter mit Frage 7.

6 Welche Verbindung wird genutzt, um von zu Hause aus ins Internet zu gelangen ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Feste Verbindungen

- DSL-Verbindung (über Netzwerkkabel oder WLAN-Router, auch mit Handy/Smartphone) 1
- Kabelgebundene Internetverbindung (z. B. über TV-Kabel, Glasfaser, Stromkabel) 2
- Ortsgebundene, drahtlose Internetverbindung (z. B. Satellit, WiMAX) 3
- Analoges Modem oder ISDN-Modem/-Karte 4
- Weiß nicht 5

Mobile Verbindungen

- Mobile, drahtlose Internetverbindung über Handy/Smartphone (mind. 3G, z. B. UMTS, HSDPA, LTE) 6
- Mobile, drahtlose Internetverbindung über USB-Stick oder Laptop-Karte (mind. 3G, z. B. UMTS, mobiles WiMAX) 7
- GPRS und andere mobile Schmalbandverbindungen (2G, 2G+) über Handy oder Laptop-Modem 8
- Weiß nicht 9

C Haushaltseinkommen

7 Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts ?

i Das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Jahres-Bruttoeinkünften aller Haushaltsmitglieder abzüglich Steuern und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung des Vorjahres, geteilt durch 12.

Berücksichtigen Sie dabei folgende Einkommensarten:

- Lohn/Gehalt,
- Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Sonderzahlungen,
- Einkommen aus selbstständiger oder landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit,
- Rente/Pension,
- Arbeitslosengeld I,
- Arbeitslosengeld II/Hartz IV (einschließlich Kosten der Unterkunft),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (einschließlich Kosten der Unterkunft),
- Öffentliche Zahlungen, z. B. Kindergeld, Wohngeld, Sozialgeld, Sozialhilfe,
- Stipendien, BAföG,
- Private Unterhaltszahlungen,
- Einkommen aus Geldvermögen, z. B. Zinsen und Dividenden,
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Erwerbstätigkeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) gemäß der letzten Steuererklärung zugrunde zu legen.

Unter 150 Euro ...	<input type="checkbox"/>	1	2600 bis unter 2900 Euro ...	<input type="checkbox"/>	13
150 bis unter 300 Euro ...	<input type="checkbox"/>	2	2900 bis unter 3200 Euro ...	<input type="checkbox"/>	14
300 bis unter 500 Euro ...	<input type="checkbox"/>	3	3200 bis unter 3600 Euro ...	<input type="checkbox"/>	15
500 bis unter 700 Euro ...	<input type="checkbox"/>	4	3600 bis unter 4000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	16
700 bis unter 900 Euro ...	<input type="checkbox"/>	5	4000 bis unter 4500 Euro ...	<input type="checkbox"/>	17
900 bis unter 1100 Euro ...	<input type="checkbox"/>	6	4500 bis unter 5000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	18
1100 bis unter 1300 Euro ...	<input type="checkbox"/>	7	5000 bis unter 5500 Euro ...	<input type="checkbox"/>	19
1300 bis unter 1500 Euro ...	<input type="checkbox"/>	8	5500 bis unter 6000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	20
1500 bis unter 1700 Euro ...	<input type="checkbox"/>	9	6000 bis unter 7500 Euro ...	<input type="checkbox"/>	21
1700 bis unter 2000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	10	7500 bis unter 10000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	22
2000 bis unter 2300 Euro ...	<input type="checkbox"/>	11	10000 bis unter 18000 Euro ...	<input type="checkbox"/>	23
2300 bis unter 2600 Euro ...	<input type="checkbox"/>	12	18000 Euro und mehr	<input type="checkbox"/>	24

8 Welche soziale Stellung hat die Person mit dem höchsten Nettoeinkommen in Ihrem Haushalt ?

I Geben Sie an, welche soziale Stellung **überwiegend** zutrifft.

I Personen in Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase) geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Freistellungsphase an, Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Landwirtin/Landwirt 1

Selbstständig Erwerbstätige/Erwerbstätiger, freiberuflich Tätige/Tätiger ... 2

Angestellte/Angestellter, Arbeiterin/Arbeiter, Auszubildende/Auszubildender, Beamtin/Beamter, Richterin/Richter, Berufssoldatin/Berufssoldat, freiwilliger Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst 3

Rentnerin/Rentner, Pensionärin/Pensionär (auch im Vorruhestand sowie bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit) 4

Studentin/Student 5

Sonstige Nichterwerbstätige (z. B. Arbeitslose/Arbeitsloser, Hausfrau/Hausmann, Schülerin/Schüler, Person, die ausschließlich Hinterbliebenen- bzw. Versorgungsrente erhält) 6

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte denken Sie daran, dass alle Haushaltsmitglieder, die am 31.12.2017 **10 Jahre** oder älter waren, einen Personenfragebogen ausfüllen.



Private Haushalte in der Informationsgesellschaft 2018
Europäische Erhebung zur

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

Personenfragebogen



Für Haushaltsmitglieder, die am 31.12.2017
10 Jahre oder älter waren.

Tragen Sie bitte hier Ihren Vornamen ein:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung
ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere recht-
liche Hinweise entnehmen Sie der
Unterrichtung nach § 17 Bundes-
statistikgesetz auf der Seite 2 des
Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Personennummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird eine Erhebung bei privaten Haushalten über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durchgeführt. In Deutschland werden dabei bis zu 12000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen ab 10 Jahren befragt. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Bereitstellung vergleichbarer Daten zu nutzen sowie Informationen über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und die Nutzung des Internets in den privaten Haushalten zu gewinnen. Mit diesen Daten kann die Entwicklung der Informationsgesellschaft verfolgt und ihr Einfluss auf soziale und wirtschaftliche Prozesse untersucht werden.

Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlagen sind das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG), die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft² sowie die Verordnung (EU) 2017/1515 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 in Verbindung mit dem BStatG.

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG freiwillig.

Geheimhaltung

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Haushaltsnummer und Personennummer

Name, Anschrift und Telefonnummer des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist.

Die verwendete Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personennummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts. Sie besteht aus einer laufenden Nummer für die Personen.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.

Liebe Teilnehmerin,
lieber Teilnehmer,

dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.
Jede Person im Haushalt, die am 31.12.2017 **zehn Jahre** oder älter war,
soll einen Personenfragebogen ausfüllen. Eltern bitten wir darum, ihre
Kinder beim Ausfüllen zu unterstützen.

Schreiben Sie bitte auf jeden Fragebogen den Vornamen der Person, für die
die Angaben gelten.

Wie wird's gemacht?

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja

Nein


Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben angekreuzt
werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis „*Mehrfachnennungen sind
möglich*“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie die Fragen
nur dann, wenn hinter den von Ihnen angekreuzten Antworten der Hinweis
„Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Frage-
nummer fort.

Beispiel:

Ja

Nein

 Weiter mit Frage ...

3. In die weißen Felder tragen Sie gegebenenfalls bitte Text ein.

Beispiel:

Grundschullehrerin

4. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte
deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja

Nein

A Persönliche Angaben

1 Welches Geschlecht haben Sie?

- Männlich 1
- Weiblich 2

2 In welchem Jahr wurden Sie geboren?

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weiter mit Frage 14.

3 Welchen Familienstand haben Sie?

i „Ledig“ ist nur dann anzugeben, wenn Sie nie verheiratet waren.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ledig 1
- Verheiratet 2
- Verheiratet und dauernd getrennt lebend 3
- Verwitwet 4
- Geschieden 5
- Eingetragene Lebenspartnerschaft 6
- Eingetragene Lebenspartnerschaft und dauernd getrennt lebend 7
- Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben 8
- Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben 9

▶ Weiter mit Frage 5.

▶ Weiter mit Frage 5.

4 Leben Sie mit einer Person aus Ihrem Haushalt in einer eheähnlichen Lebensgemeinschaft?

- Ja 1
- Nein 2

B Ausbildung

5 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“. Geben Sie „Realschulabschluss“ an, wenn Sie als Schülerin/Schüler die gymnasiale Oberstufe besuchen.

- Keinen (oder noch keinen) Schulabschluss 1
- Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch 2
- Haupt-/Volksschulabschluss 3
- Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse) 4
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 5
- Fachhochschulreife 6
- Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 7
- Sonstiger Abschluss 8

Falls „Sonstiger Abschluss“, bitte genau beschreiben (einschließlich der vollendeten Schuljahre).

6 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“. Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie alle bisher erreichten Abschlüsse an.

Keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss 1

▶ Weiter mit Frage 9.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr 2

Lehre, Berufsausbildung oder Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen ... 3

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung 4

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) 5

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflege, PTA, MTA) 6

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen 7

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss 8

Fachschule der DDR 9

Fachakademie (nur in Bayern) 10

▶ Weiter mit Frage 8.

Hochschulen/Fachhochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule 11

Fachhochschule (auch Ingenieurschule),
Duale Hochschule Baden-Württemberg 12

Universität, Kunsthochschule, Pädagogische oder
Theologische Hochschule 13

Promotion 14

Sonstiger Abschluss 15

▶ Weiter mit Frage 8.

Falls „Sonstiger Abschluss“, bitte genau beschreiben.

7 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses?

Bachelor 1

Master 2

Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung 3

8 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung der (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschlusses an.

i Zum Beispiel:
i Altenpfleger/-in, Florist/-in, Bankkauffrau/-mann, Drucktechniker/-in, Ernährungswissenschaftler/-in.

C Erwerbstätigkeit

9 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Erwerbstätig als Selbstständige/-r, Landwirt/-in,
mithelfende/-r Familienangehörige/-r 1
- Erwerbstätig als Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter,
Auszubildende/-r 2
- Erwerbstätig im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, freiwilligen
Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst 3
- In Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase) 4
- Im Mutterschutz 5
- Schüler/-in, Student/-in 6
- Arbeitslos 7
- Im Ruhestand oder Vorruhestand 8
- Dauerhaft erwerbsunfähig 9
- Als Hausfrau/Hausmann tätig, in Elternzeit, Betreuung von Kindern
oder hilfsbedürftigen Personen 10
- Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig 11

Weiter mit Frage 14.

10 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit ?

i Personen in Altersteilzeit beziehen sich auf die Haupterwerbstätigkeit vor der Freistellungsphase.

- Vollzeit 1
- Teilzeit 2

11 Ist Ihr Arbeitsvertrag oder Ihre Haupterwerbstätigkeit befristet ?

i Personen in Altersteilzeit beziehen sich auf die Haupterwerbstätigkeit vor der Freistellungsphase.

- Ja, befristet 1
- Nein, unbefristet 2
- Trifft nicht zu, ich bin selbstständig beziehungsweise Landwirtin/Landwirt
oder mithelfende/-r Familienangehörige/-r. 3

12 Welchen Beruf üben Sie derzeit aus ?

i Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an, nicht den Ausbildungsabschluss oder Rang.

Zum Beispiel:

- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollbeamtin, gehobener Dienst (nicht Beamtin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

Bei mehreren Tätigkeiten gegen Bezahlung geben Sie bitte die Haupterwerbstätigkeit an. Auszubildende geben die Berufsbezeichnung für den angestrebten Beruf an.

13 Welcher Branche (Wirtschaftszweig) gehört der Betrieb oder das eigene Unternehmen an, in dem Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit arbeiten ?

i Falls der Betrieb mehrere Niederlassungen hat, so nennen Sie bitte die Branche der örtlichen Einheit, in der Sie arbeiten.

Sollten Sie in Zeit- oder Leiharbeit tätig sein, so tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Geben Sie die Branche so genau wie möglich an.

Zum Beispiel:

- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
- Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
- Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
- Softwareentwicklung (nicht: IT)
- Straßenverkehrsamt (nicht: Öffentlicher Dienst)

D Staatsangehörigkeit und Geburtsland

14 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit 1

Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens
eine ausländische Staatsangehörigkeit 2

Nein 3



Weiter mit Frage 16.

15 Welche ausländische/-n Staatsangehörigkeit/-en besitzen Sie?

Bitte tragen Sie jeweils die Zahl aus dem Länderverzeichnis ein.

1. ausländische Staatsangehörigkeit

2. ausländische Staatsangehörigkeit

16 In welchem Land wurden Sie geboren?

Geben Sie bitte das Land an, in dem Ihr Geburtsort heute liegt.

Deutschland

Anderes Land, und zwar (Zahl aus dem Länderverzeichnis)

Länderverzeichnis

Europäische Länder

01 = Albanien	22 = Niederlande
02 = Belgien	23 = Norwegen
03 = Bosnien und Herzegowina	24 = Österreich
04 = Bulgarien	25 = Polen
05 = Dänemark	26 = Portugal
06 = Estland	27 = Rumänien
07 = Finnland	28 = Russische Föderation
08 = Frankreich	29 = Serbien
09 = Griechenland	30 = Schweden
10 = Irland	31 = Schweiz
11 = Island	32 = Slowakei
12 = Italien	33 = Slowenien
13 = Kosovo	34 = Spanien
14 = Kroatien	35 = Tschechische Republik
15 = Lettland	36 = Türkei
16 = Litauen	37 = Ukraine
17 = Luxemburg	38 = Ungarn
18 = Malta	39 = Vereinigtes Königreich
19 = Mazedonien	40 = Weißrussland
20 = Moldau, Republik	41 = Zypern
21 = Montenegro	42 = Sonstiges europäisches Land


Andere Länder


43 = Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Sudan, Tunesien, Westsahara
44 = Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, St. Helena, Senegal, Sierra Leone, Togo
45 = Sonstiges afrikanisches Land
46 = Vereinigte Staaten von Amerika
47 = Kanada
48 = Zentral- und Südamerika
49 = Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Georgien, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Besetzte Palästinensische Gebiete, Saudi-Arabien, Syrien, Vereinigte Arabische Emirate
50 = Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan
51 = Sonstiges asiatisches Land
52 = Australien und Ozeanien
53 = Sonstiges Land
54 = Staatenlos

E Nutzung des Internets

17 Wann haben Sie zuletzt das Internet genutzt ?


- Innerhalb der letzten 3 Monate 1
- Vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres 2
- Vor mehr als einem Jahr 3
- Noch nie 4

 Weiter mit Frage 26.

 Weiter mit Frage 59.

18 Wie oft haben Sie im Durchschnitt in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt ?

- Jeden Tag oder fast jeden Tag 1
- Mindestens ein Mal in der Woche 2
- Weniger als ein Mal in der Woche 3

 Weiter mit Frage 20.

19 Haben Sie das Internet mehrmals am Tag genutzt ?

- Ja 1
- Nein 2


20 Haben Sie in den letzten 3 Monaten folgende Geräte verwendet, um ins Internet zu gelangen ?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

- | | Ja | Nein |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Desktop Computer (PC) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Laptop | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Tablet | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Mobiltelefon (Handy) oder Smartphone | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Andere mobile Geräte (z. B. Media-Player, E-Book-Reader, Smart Watch) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |

21 Haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet auch außerhalb Ihres Zuhauses/Ihres Arbeitsplatzes genutzt (mobile Internetnutzung) ?

- Ja 1
- Nein 2

 Weiter mit Frage 23.

22 Haben Sie in den letzten 3 Monaten folgende Geräte für die mobile Internetnutzung verwendet ?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

- | | Ja | Nein |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Mobiltelefon (Handy) oder Smartphone | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Laptop | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Tablet | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Andere mobile Geräte (z. B. Media-Player, E-Book-Reader, Smart Watch) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |

23 Für welche privaten Zwecke haben Sie in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

Kommunikation	Ja	Nein
Senden oder Empfangen von E-Mails	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Telefonieren über Internet oder Videotelefonate (Telefonate mit Webcam) über Internet führen (durch Nutzung von Apps wie z. B. Skype, Facetime, WhatsApp, Viber; nicht Telefonate über IP-basierte Telefonanschlüsse) ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Teilnahme an sozialen Netzwerken (z.B. ein Nutzerprofil erstellen, Mitteilungen oder andere Beiträge auf Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat, Google+ oder andere soziale Netzwerke einstellen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Informationssuche		
Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Unterhaltung		
Online-Spielen oder Herunterladen von Spielen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Musik hören (über Internetradio oder Online-Streaming-Dienste wie z. B. Spotify)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Fernsehsendungen im Internet anschauen (live oder zeitversetzt)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Videos von kommerziellen Anbietern (z. B. Netflix) anschauen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Videos von Video-Sharing-Diensten (z. B. YouTube) anschauen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Gesundheit		
Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen (z. B. Verletzungen, Krankheiten, Ernährung, gesundheitsfördernde Maßnahmen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Vereinbarung eines Termins mit einer Ärztin/einem Arzt über eine Webseite oder App (z. B. über die Webseite eines Krankenhauses oder Gesundheitszentrums)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Andere Online-Dienste		
Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z. B. durch Versteigerungen) ..	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Internet-Banking / Online-Banking	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2

24 Haben Sie in den letzten 3 Monaten für private Zwecke Speicherplatz im Internet genutzt (Cloud Computing), um Fotos, Musik, Videos oder andere Dateien zu speichern?

i Nicht dazu zählen soziale Netzwerke und persönliche Webseiten.
Gemeint ist Speicherplatz im Internet, der über Dienste wie beispielsweise Dropbox, Google Drive, Windows OneDrive, iCloud oder Amazon Cloud Drive bereitgestellt wird und auf den jederzeit und von überall über das Internet zugegriffen werden kann.

Ja	<input type="checkbox"/> 1
Nein	<input type="checkbox"/> 2

25 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke folgende, finanzbezogene Aktivitäten über das Internet (über Webseiten oder Apps) durchgeführt?

i Nicht dazu zählen finanzbezogene Aktivitäten, die per E-Mail oder **I** Messaging (z. B. SMS, MMS) übermittelt wurden.

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren nehmen nur dann Eintragungen vor, wenn die Zustimmung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters vorgelegen hat und die Bezahlung aus eigenen Mitteln des Kindes/des Jugendlichen erfolgt ist.

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

	Ja	Nein
Kauf oder Verkauf von Aktien, Anleihen, Fonds oder anderen Investitionsdienstleistungen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Abschluss oder Verlängerung von bestehenden Versicherungsverträgen (einschließlich Verträgen, die als Paket zusammen mit einer anderen Dienstleistung angeboten werden, z. B. eine Reiseversicherung, die zusammen mit einem Flugticket angeboten wird)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2
Aufnahme von Darlehen/Krediten von Banken oder anderen Finanzdienstleistern	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2

26 Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über eine Webseite oder App eine Unterkunft (z. B. Zimmer, Wohnung/Haus, Ferienunterkunft/Ferienhaus) von einer anderen Privatperson organisiert?

i Spezialisierte Webseiten/Apps dienen als Vermittler.
I Sie stellen den direkten Kontakt zwischen Ihnen und der Vermieterin/dem Vermieter her.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, über eine darauf spezialisierte Webseite oder App (z. B. Airbnb, FeWo-direkt, Wimdu, Couchsurfing, 9flats)	<input type="checkbox"/> 1
Ja, über eine andere Webseite oder App (einschließlich soziale Netzwerke)	<input type="checkbox"/> 2
Trifft nicht zu. Ich habe für mich keine Unterkunft von einer anderen Privatperson organisiert.	<input type="checkbox"/> 3

27 Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten über eine Webseite oder App eine Fahrdienstleistung (z. B. Mitfahrt im PKW) von einer anderen Privatperson organisiert?

i Spezialisierte Webseiten/Apps dienen als Vermittler.
I Sie stellen den direkten Kontakt zwischen Ihnen und der Anbieterin/dem Anbieter her.

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, über eine darauf spezialisierte Webseite oder App (z. B. blablacar.de, fahrgemeinschaft.de, mitfahren.de)	<input type="checkbox"/> 1
Ja, über eine andere Webseite oder App (einschließlich soziale Netzwerke)	<input type="checkbox"/> 2
Trifft nicht zu. Ich habe für mich keine Fahrdienstleistung von einer anderen Privatperson organisiert.	<input type="checkbox"/> 3

28 Haben Sie in den letzten 12 Monaten über eine Online-Vermittlungs-Plattform, das heißt über eine Webseite oder App wie z. B. Upwork, TaskRabbit, Freelancer, Amazon Mechanical Turk, Clickworker oder Innocentive, bezahlte Arbeit angenommen ?

i Mit bezahlter Arbeit sind hier sowohl lokal durchgeführte Dienste (z. B. Sanitärinstallation, Kinderbetreuung, Personenbeförderung) gemeint als auch Dienste, die über Internet und von überall in der Welt ausgeführt werden können (z. B. Buchhaltung, Übersetzungsarbeiten). Dazu zählt auch bezahlte Arbeit, die über Online-Marktplätze oder über soziale Netzwerkgruppen, die im Wesentlichen als Online-Marktplätze arbeiten, gefunden wurde.

Nicht gemeint ist bezahlte Arbeit, die über das Internetangebot der Arbeitsagentur (z. B. jobboerse.arbeitsagentur.de) vermittelt wurde.

Kreuzen Sie bitte nur dann „Ja“ an, wenn Sie über eine solche Online-Vermittlungs-Plattform tatsächlich bezahlte Arbeit gefunden und angenommen haben. Das bloße Surfen/Suchen auf derartigen Plattformen zählt nicht dazu.

Ja 1

Nein 2



Weiter mit Frage 30.

29 Geben Sie bitte an, ob Sie aus dieser bezahlten Arbeit Ihr Haupt- oder Nebeneinkommen beziehen.

Ich beziehe daraus mein ...

... Haupteinkommen 1

... Nebeneinkommen 2

F Behörden und öffentliche Einrichtungen im Internet

I Die Fragen 30 bis 33 beziehen sich auf die Nutzung von Webseiten von Behörden und öffentlichen Einrichtungen.

Dazu zählen: Einkommensteuererklärung, Beantragen von Dokumenten oder Sozialleistungen, An-/Ummelden des Wohnsitzes, Kontakt zu Schulen/Hochschulen, Bibliotheken/Büchereien.

30 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke auf Webseiten oder Apps von Behörden oder öffentlichen Einrichtungen nach Informationen gesucht ?

Ja 1
Nein 2

31 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke amtliche Formulare von Behörden oder öffentlichen Einrichtungen aus dem Internet heruntergeladen oder ausgedruckt ?

Ja 1
Nein 2

32 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für private Zwecke ausgefüllte, amtliche Formulare über das Internet an Behörden oder öffentliche Einrichtungen zurückgesendet ?

I Nicht gemeint sind hier Formulare, die aus dem Internet heruntergeladen und per Post oder per E-Mail zurückgesendet wurden.

Ja 1
Nein, weil ich in den letzten 12 Monaten keine Formulare einreichen musste. 2
Nein, aus anderen Gründen 3



Weiter mit Frage 34.

33 Aus welchen Gründen haben Sie in den letzten 12 Monaten keine amtlichen Formulare über das Internet an Behörden oder öffentliche Einrichtungen zurückgesendet ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Der Online-Versand von Formularen wurde nicht angeboten. 1
Eine andere Person hat für mich die Formulare eingereicht (z. B. Beraterin/Berater, Familienmitglied). 2
Mir fehlen dafür ausreichende Internetkenntnisse. 3
Ich habe Bedenken hinsichtlich des Schutzes und der Sicherheit persönlicher Daten. 4
Andere Gründe 5

Falls „Andere Gründe“, bitte genau beschreiben.

G Einkaufen über das Internet


i Die Fragen 34 bis 38 beziehen sich auf Bestellungen/Einkäufe, die in den letzten 12 Monaten über das Internet (über Webseiten oder Apps) durchgeführt wurden.


Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren nehmen nur dann Eintragungen vor, wenn die Zustimmung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters vorgelegen hat und die Bezahlung aus eigenen Mitteln des Kindes/des Jugendlichen erfolgt ist.

34 Wann haben Sie zuletzt Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft ?

i Nicht dazu zählen Bestellungen, die per E-Mail oder Messaging (z. B. SMS, MMS) übermittelt wurden.

- Innerhalb der letzten 3 Monate 1
- Vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres 2
- Vor mehr als einem Jahr 3
- Noch nie 4

 Weiter mit Frage 37.

 Weiter mit Frage 39.

35 Wie häufig haben Sie in den letzten 3 Monaten Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft ?

Kreuzen Sie bitte eine der folgenden Kategorien an.

- 1 bis 2 Mal 1
- 3 bis 5 Mal 2
- 6 bis 10 Mal 3
- Mehr als 10 Mal 4

36 Wieviel haben Sie in den letzten 3 Monaten für den Kauf von Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch (ohne Aktienkäufe oder andere Finanzdienstleistungen) über das Internet ausgegeben ?

Kreuzen Sie bitte eine der folgenden Kategorien an.

- Unter 50 Euro 1
- 50 bis unter 100 Euro 2
- 100 bis unter 500 Euro 3
- 500 bis unter 1000 Euro 4
- 1000 Euro und mehr 5
- Weiß nicht 6

37 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft ?

Kreuzen Sie bitte jeweils „Ja“ oder „Nein“ an.

Ja Nein

- | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs (auch Sanitärprodukte, Kosmetika, Schnittblumen, Tabakwaren, Tierfutter) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Gebrauchsgüter (z. B. Fahrzeuge, Wasch-/Spülmaschinen, Mikrowellengeräte, Möbel, Geschirr, Stoffe, Bastelmaterial, Spielzeug, Gartenbedarf, Pflanzen, Kunstgegenstände, Werkzeug, Tierbedarf) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Arzneimittel (auch nicht verschreibungspflichtige Medikamente und Vitaminpräparate) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Kleidung, Sportartikel (auch Schuhe und Accessoires) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Bücher, Zeitungen, Zeitschriften (auch E-Books, E-Zeitungen/-Zeitschriften) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Filme, Musik (auch Film-/Musik-Streams) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| E-Learning-Material | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Computer und Zubehör (z. B. PC, Laptop, Drucker, Scanner) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Computersoftware inklusive Computer- und Videospiele (auch Downloads, Upgrades und Apps) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Elektronikartikel (z. B. Mobiltelefone, Kameras, TV-Geräte, Stereoanlagen, DVD-Player, Videorekorder) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Telekommunikationsdienste (z. B. Abschluss von DSL-, Festnetz-, TV- oder Handyverträgen, Aufladen von Prepaid-Karten für Handys) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Urlaubsunterkünfte (z. B. Zimmerreservierung in Hotels) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Andere Reisedienstleistungen (z. B. Kauf von Flugtickets, Fahrkarten für Bus/Bahn, Mietwagenreservierung, andere Reise-Arrangements) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Eintrittskarten (z. B. Theater, Kino, Konzerte, Sportveranstaltungen) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| Andere Waren oder Dienstleistungen (z. B. Schmuck, Fanartikel, zahlungspflichtige Abonnements für Cloud-Services) | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |

Falls „Andere Waren oder Dienstleistungen“, bitte genau beschreiben.

38 Aus welchen Ländern haben Sie in den letzten 12 Monaten Waren oder Dienstleistungen für den privaten Gebrauch über das Internet bestellt oder gekauft?

i Hier ist das Land gemeint, in dem der Verkäufer der Waren und Dienstleistungen seinen Sitz hat.

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Aus Deutschland 1
- Aus anderen Ländern der Europäischen Union 2
- Aus Ländern, die nicht zur Europäischen Union gehören (z. B. Schweiz, USA, China) 3
- Das Land des Verkäufers ist mir nicht bekannt. 4

1 Zu den anderen Ländern der Europäischen Union gehören:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich,
Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg,
Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien,
Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik,
Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

H Schutz der Privatsphäre und der persönlichen Identität im Internet

39 Welche der folgenden elektronischen Identifikationsverfahren haben Sie in den letzten 12 Monaten bei der Nutzung von Online-Diensten (z. B. Online-Banking, Online Dienste von öffentlichen Behörden und Einrichtungen, Online-Einkauf) genutzt?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Einfaches Login mit Benutzernamen und Passwort 1

Login über soziale Medien (z. B. in Blogs, Foren, sozialen Netzwerken), das als Identifikationsverfahren für andere Online-Dienste dient 2

Security-Token (auch: elektronischer Schlüssel, Chipschlüssel), z. B. ein USB-Token 3

Elektronisches Identifikationszertifikat (z. B. für Steuerportal ElsterOnline) oder elektronische Identifikationskarte, die mit einem Kartenleser verwendet wird (z. B. Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion, HBCI-Karte für Online-Banking) 4

Identifikationsverfahren, bei dem ein Code via Messaging an das Handy/Smartphone gesendet wird (z. B. als SMS beim mTAN-Verfahren für Online-Banking) 5

Liste mit Codes für die einmalige Verwendung (z. B. TAN-/iTAN-Liste für Online-Banking) oder eine nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Zeichenfolge eines Passworts (z. B. TAN-Generator für Online-Banking) 6

Anderes elektronisches Identifikationsverfahren 7


Falls „Anderes elektronisches Identifikationsverfahren“, bitte genau beschreiben.

Trifft nicht zu. Ich habe kein elektronisches Identifikationsverfahren genutzt. 8

40 Nutzen Sie für private Zwecke ein Smartphone, um ins Internet zu gelangen?

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 44.

41 Ist Ihr Smartphone mit irgendeiner Art von Sicherheitssoftware oder Sicherheitsservice wie Antivirus, Antispam oder Firewall ausgestattet?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Ja, auf meinem Smartphone wird automatisch Sicherheitssoftware installiert, oder sie wird zusammen mit dem Betriebssystem zur Verfügung gestellt. 1

Ja, ich habe für mein Smartphone Sicherheitssoftware abonniert beziehungsweise selbst auf meinem Smartphone installiert, oder eine andere Person hat das für mich getan. 2

Nein, mein Smartphone ist nicht mit Sicherheitssoftware ausgestattet. 3

Weiß nicht 4

42 Haben Sie schon einmal Informationen, Dokumente, Bilder oder andere Daten, die Sie auf Ihrem Smartphone hatten, durch einen Virus oder durch andere Schadsoftware verloren ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ja 1
- Nein 2
- Weiß nicht 3

43 Haben Sie den Zugriff auf Ihre persönlichen Daten (z. B. auf Ihren Standort, Ihre Kontaktliste) eingeschränkt oder abgelehnt, wenn Sie Anwendungen (Apps) auf Ihrem Smartphone genutzt oder installiert haben ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ja, mindestens ein Mal 1
- Nein 2
- Ich wusste nicht, dass das möglich ist. 3
- Trifft nicht zu. Ich nutze keine Apps. 4

I Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bei der Arbeit

I Die Fragen in Abschnitt I beziehen sich auf die Computer- und Internetnutzung bei der Arbeit in der bezahlten Haupterwerbstätigkeit und sind nur von aktuell erwerbstätigen Personen ab 16 Jahren auszufüllen.

44 Welcher Erwerbsstatus trifft derzeit überwiegend auf Sie zu?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Selbstständige/-r, Landwirtin/Landwirt oder mithelfende/-r Familienangehörige/-r 1
- Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter, Auszubildende/-r 2
- Im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, im freiwilligen Wehrdienst oder im Bundesfreiwilligendienst 3
- Im Mutterschutz 4
- In Altersteilzeit, in der Arbeitsphase 5
- In Altersteilzeit, in der Freistellungsphase 6
- Schüler/-in, Student/-in 7
- Arbeitslos 8
- Im Ruhestand oder Vorruhestand 9
- Dauerhaft erwerbsunfähig 10
- Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig (Hausfrau/Hausmann, in Elternzeit, Betreuung von Kindern oder hilfsbedürftigen Personen, sonstige Gründe) 11

Weiter mit Frage 57.

I Bei den folgenden Fragen 45 bis 56 geht es um die Computer- und Internetnutzung bei der Arbeit in Ihrer bezahlten Haupterwerbstätigkeit.

45 Nutzen Sie bei der Arbeit Computer, Laptop, Smartphone, Tablet oder andere tragbare Geräte?

- Ja 1
- Nein 2

Weiter mit Frage 47.

46 Welche der folgenden Tätigkeiten führen Sie bei der Arbeit mindestens ein Mal in der Woche aus?


Mehrfachnennungen sind möglich.

- Austausch von E-Mails oder Eingabe von Daten in Datenbanken 1
- Erstellung oder Bearbeitung elektronischer Dokumente 2
- Nutzung sozialer Medien für die Arbeit 3
- Nutzung von Apps für die Entgegennahme von Aufgaben oder Anweisungen (außer E-Mails, SMS, MMS) 4
- Nutzung von berufsspezifischer Software (z. B. für Design, Gestaltung, Datenanalyse, Verarbeitung) 5
- Entwicklung oder Wartung von IT-Systemen oder Software 6
- Ich führe bei der Arbeit keine der genannten Tätigkeiten mindestens ein Mal in der Woche aus. 7

47 Nutzen Sie bei der Arbeit andere computergesteuerte Geräte oder Maschinen, wie sie etwa in Produktionsanlagen, in Beförderungsanlagen oder in Fahrzeugen verwendet werden (einschließlich tragbarer Geräte wie z. B. Hand-Scanner für die Bestands-/Lagerkontrolle)?

Ja 1

Nein 2

 Personen, die sowohl Frage 45 als auch Frage 47 mit „Nein“ beantwortet haben, gehen bitte weiter zu Frage 57.

48 Haben sich in den letzten 12 Monaten die wesentlichen Aufgaben Ihrer Arbeit aufgrund der Einführung neuer Software (auch Software-Updates) oder computergesteuerter Geräte geändert?

Ja 1

Nein 2

49 Mussten Sie in den letzten 12 Monaten für Ihre Arbeit die Nutzung neuer Software (auch Software-Updates) oder computergesteuerter Geräte erlernen?

Ja 1

Nein 2

50 Wurden Sie in den letzten 12 Monaten in die Auswahl, Änderung oder Prüfung der Software (auch Software-Updates) oder der computergesteuerten Geräte, die Sie bei Ihrer Arbeit verwenden, einbezogen?

Ja 1

Nein 2

51 Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihrer Ansicht nach am besten Ihre Kompetenzen im Zusammenhang mit der Nutzung von Computern, Software und Anwendungen bei Ihrer Arbeit?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ich benötige weitere Schulungsmaßnahmen, um gut mit meinen Aufgaben zurechtzukommen. 1

Meine Kompetenzen entsprechen meinen Aufgaben. 2

Meine Kompetenzen befähigen mich, auch mit anspruchsvolleren Aufgaben zurechtzukommen. 3


52 Hat die Nutzung von Computer, Laptop, Smartphone, Tablet oder anderen computergesteuerten Geräten oder Maschinen die folgenden Charakteristika Ihrer Arbeit in den letzten 12 Monaten verändert?

Falls eines der genannten Charakteristika nicht auf Ihre Arbeit zutrifft, so kreuzen Sie in der betreffenden Zeile bitte „trifft nicht zu/nicht relevant“ an.

	ist gestiegen	ist gesunken	hat sich nicht geändert	trifft nicht zu/nicht relevant
Der Zeitaufwand für sich wiederholende Aufgaben ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Unabhängigkeit/Selbstständigkeit bei der Organisation meiner eigenen Aufgaben ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Überwachung/Kontrolle meiner Arbeitsleistung ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Der Zeitaufwand für den Erwerb neuer, für meine Arbeit benötigter Kompetenzen ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Reibungslosigkeit der Zusammenarbeit mit Kolleginnen/Kollegen oder Geschäftspartnerinnen/ Geschäftspartnern ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Der Umfang der unregelmäßigen Arbeitszeiten (Nacht, Wochenende, Schichtarbeit) ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

53 Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten von zu Hause aus gearbeitet (Tearbeit)?

- Jeden Tag oder fast jeden Tag 1
- Mindestens ein Mal in der Woche 2
- Weniger als ein Mal in der Woche 3
- Nie 4

 Weiter mit Frage 55.


54 Haben Sie für Ihre Arbeit das Internet genutzt, wenn Sie von zu Hause aus gearbeitet haben?

- Ja 1
- Nein 2

55 Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten auswärts (z. B. an einer Baustelle, landwirtschaftlichen Fläche oder an anderen öffentlichen/privaten Orten) oder unterwegs (z. B. in einem Fahrzeug) gearbeitet?

 Der Arbeitsplatz in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers sowie der Arbeitsplatz zu Hause (Tearbeit) sind hier nicht gemeint.

- Jeden Tag oder fast jeden Tag 1
- Mindestens ein Mal in der Woche 2
- Weniger als ein Mal in der Woche 3
- Nie 4

 Weiter mit Frage 57.

56 Haben Sie für Ihre Arbeit Laptop, Smartphone, Tablet oder andere tragbare Geräte genutzt, wenn Sie auswärts oder unterwegs gearbeitet haben?


- Ja 1
- Nein 2

J Kenntnisse und Fähigkeiten beim Umgang mit dem Computer und dem Internet

57 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt, um Ihre Kompetenzen im Zusammenhang mit der Nutzung von Computern, Software oder Anwendungen zu verbessern?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Kostenlose Online-Schulungen oder Selbststudium 1
- Selbst bezahlte Schulungen 2
- Kostenlose Schulungen, die von öffentlichen Programmen oder Organisationen (außer dem eigenen Arbeitgeber) angeboten werden 3
- Vom eigenen Arbeitgeber bezahlte Schulungen 4
- Ausbildung am Arbeitsplatz (z. B. durch Kollegen, Vorgesetzte) 5
- Nein, ich habe in den letzten 12 Monaten keine der genannten Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. 6

 Weiter mit Frage 59.

58 In welchen der folgenden Themenbereiche haben Sie in den letzten 12 Monaten an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, um Ihre Kompetenzen im Zusammenhang mit der Nutzung von Computern, Software oder Anwendungen zu verbessern?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Online-Marketing oder elektronischer Handel (E-Commerce) 1
- Soziale Medien (z. B. Google Groups, Facebook, Jive) 2
- Programmiersprachen, einschließlich der Gestaltung oder Verwaltung von Webseiten 3
- Datenanalyse oder Verwaltung von Datenbanken 4
- Wartung von Computernetzen, Servern u. ä. 5
- IT-Sicherheit oder Datenschutzmanagement 6
- Spezifische Software-Anwendungen für die Arbeit 7
- Andere Themenbereiche im Zusammenhang mit der Nutzung von Computern, Software oder Anwendungen 8

K Bemerkungen/Sonstiges

59 Bitte tragen Sie das Datum ein, an dem Sie den Fragebogen ausgefüllt haben.

		2	0	1	8
--	--	---	---	---	---

60 Haben Sie den Personenfragebogen selbst beantwortet?

Ja

Vorname

Nein, folgende Person hat den Fragebogen ausgefüllt:

61 Falls Sie noch Bemerkungen zu dem Fragebogen haben, können Sie diese hier notieren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

